



Ausgabe: 01/08

[www.metriopharm.com](http://www.metriopharm.com)**Sehr geehrte Aktionärin,  
sehr geehrter Aktionär,**

sicher bereitet auch Ihnen die Kursentwicklung der letzten Wochen Kopfzerbrechen. Wir, Management und Mitarbeiter der MetrioPharm AG, können aus Sicht des Unternehmens und unseres Forschungsprogrammes keinerlei substantiellen Anlass für diese Entwicklung erkennen.

Im Gegenteil: Die Entwicklungsarbeiten an unserer Leitsubstanz MP 1021 verlaufen weiterhin positiv und liegen im Zeitplan. Wie geplant, wird 2008 das Jahr der ergänzenden Studien sein, die für die erfolgreiche Fortsetzung der Lizenzgespräche erforderlich sind.

Mit dem erfolgreichen Aufbau unseres F&E Zentrums in Hennigsdorf bei Berlin sind wir nun in der Lage, weitere Pharmaentwicklungen professionell und zeitnah voranzutreiben. Dies spiegelt sich auch darin, dass der Mitarbeiterstab in Hennigsdorf in den vergangenen 6 Monaten um 50% auf jetzt 18 angewachsen ist.

Durch diese Fortschritte ermutigt, hat die Athenion AG begonnen, über ihr internationales Netzwerk weitere aussichtsreiche Pharmawirkstoffe zur Behandlung infektiöser oder entzündlicher Erkrankungen zu suchen und zu evaluieren. Zurzeit laufen Due Dilligence und Lizenzverhandlungen über zwei weitere Wirkstoffe, die nach einem positiven Abschluss der wissenschaftlichen Prüfung und des Rechte-Erwerbs von der Athenion in die MetrioPharm eingebracht werden sollen. Damit wird die MetrioPharm von einer „one product company“ zu einem Pharma-Lizenzentwickler mit breiter eigener Pipeline ausgebaut.

Das allgemeine Umfeld für unseren Kernmarkt Pharmalizenzen entwickelt sich ungebrochen positiv. In einem interessanten Beitrag für die WirtschaftsWoche (7. Januar 2008) setzt sich Jürgen Salz mit der aktuellen Situation der großen Pharmakonzerne im Hinblick auf die mangelnde Effizienz bei der Entwicklung neuer Präparate auseinander. Er zeigt in seinem Bericht auf, dass erfolgreiche Neuentwicklungen immer häufiger aus den Labors kleiner, innovativer Biotech-Unternehmen kommen.

„Die Konzerne“ schreibt Jürgen Salz in der Wirtschaftswoche, „erleiden reihenweise mit ihren neuen Medikamenten Schiffbruch.“ Innovative Zukunftswirkstoffe kommen immer

häufiger von kleinen Biotech Unternehmen wie der MetrioPharm AG, weil diese schneller und flexibler attraktive Medikamente entwickeln können als die Großen.

Bayer-Chef Werner Wenning sagt dazu: *„Kleinere, fokussierte Firmen haben oft eine höhere Produktivität in der Forschung.“* Und deshalb nimmt das Interesse an den Entwicklungen von Biotech Unternehmen stetig zu.

Dies gilt auch für unseren Wirkstoff MP 1021. Wie Sie aus früheren Veröffentlichungen der MetrioPharm AG wissen, gibt es bereits Gespräche mit mehreren Interessenten für Lizenzen an MP 1021. Allerdings haben diese Meldungen in der Vergangenheit offensichtlich bei manchen die Erwartung ausgelöst, solche Lizenzverhandlungen würden bereits einige Tage oder Wochen später zu einer Auslizenzierung von MP 1021 führen.

Lizenzverhandlungen in der Pharmaindustrie dauern jedoch in der Regel 12 bis 18 Monate. Auf solche realistischen Zeiträume ist auch unser Geschäftsmodell und Businessplan von Beginn an abgestimmt.

Die MetrioPharm ist diesbezüglich auf einem guten Weg. Mit allen bisherigen Interessenten an MP 1021 sind wir weiterhin in aktiven Verhandlungen. Wir gehen davon aus, dass wir auch 2008 weitere Lizenzanfragen bekommen werden. Für die bereits vorhandenen Interessenten werden in Zusammenarbeit mit Instituten und Hochschulen in Deutschland und im Ausland mehrere Testreihen durchgeführt werden.

Alles in allem schauen wir äußerst optimistisch auf das vor uns liegende Jahr und darüber hinaus. Wir wünschen uns, dass auch Sie, unsere Aktionäre diese positive Sicht teilen können und uns treu und gewogen bleiben.

Ihr

Dr. Wolfgang Brysch

Präsident des Verwaltungsrates

# Die MetrioPharm AG

## Ein Mitglied des Athenion Verbundes

Immer wieder erreichen uns Anfragen, zur Beziehung zwischen der MetrioPharm AG und der Schweizer Athenion AG. Dazu die wichtigsten Fakten:

Die Athenion AG, Zug hat die MetrioPharm AG gegründet und ist ihr Mehrheitsaktionär.

### Die Athenion AG

Die Athenion AG ist eine Beteiligungs- und Technologieholding, die sich mit der Suche, Bewertung, Akquisition, Weiterentwicklung sowie weltweiten Vermarktung von Patenten und Rechten für neuartige Medikamente und biotechnologische Produkte beschäftigt.

Die Athenion wurde vor mehreren Jahren von einer Gruppe aus Wissenschaftlern, Technikern, Finanz- und Lizenzexperten gegründet um Erfindern und Wissenschaftlern einen alternativen Weg zu eröffnen, ihre Entdeckungen professionell in Richtung einer kommerziellen Anwendung weiterzuentwickeln und zu vermarkten. Im Gegensatz zur üblichen Venture-Capital Finanzierung solcher Projekte, erwirbt die Athenion jeweils die Rechte oder exklusive Lizenzen an Erfindungen und entwickelt diese dann in Kooperation mit den Erfindern zur Marktreife. Das primäre Ziel der Athenion ist es, Erfindungen, Produkte oder Medikamente so weit fortzuentwickeln, dass sie mit hohen Wertzuwächsen an internationale Industriepartner weiterlizenzieren werden können. In Einzelfällen werden Produkte auch bis zur Marktreife entwickelt und selbst vertrieben.

### Entwicklungsgesellschaften

Die Athenion betreibt als Beteiligungs- und Rechtheolding keine eigene Produktentwicklung oder Vermarktung, sondern gründet für jedes Produkt oder Marktsegment eigene Entwicklungsgesellschaften, welche die einzelnen Erfindungen fokussiert weiterentwickeln und in Form von Sublizenzen oder fertigen Produkten vermarkten.

Die MetrioPharm AG ist eine solche Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft. Sie wurde von der Athenion AG

gegründet, um die Wirkstoffklasse MP-1000 in Richtung Medikamentenzulassung weiterzuentwickeln und über Lizenzen mit großen Pharmaunternehmen zu vermarkten. Die Athenion AG hat ihre kompletten Patent- und Lizenzrechte für MP-1000 unwiderruflich an die MetrioPharm übertragen. Damit ist die MetrioPharm AG ein eigenständiges Unternehmen mit eigener Produktpipeline und eigenen wertvollen Assets geworden. Mittlerweile hat die MetrioPharm am Forschungszentrum Hennigsdorf eine leistungsfähige Pharma-Entwicklung im Bereich entzündlicher, infektiöser und immunologischer Erkrankungen aufgebaut. Die guten Fortschritte beim MP-1021 Programm und das Spezial-Know-how der MetrioPharm in den entsprechenden Indikationsgebieten haben hat die Athenion AG zur Entscheidung bewogen, zukünftig weitere Patente und Lizenzen aus diesen Therapiebereichen statt in gesonderte Gesellschaften, in die MetrioPharm einzubringen. Die MetrioPharm AG wird damit von der Athenion von einer „one-product“ (MP-1000) Entwicklungsgesellschaft zu einem breit aufgestellten Pharmaentwickler im Bereich anti-entzündlich/anti-infektiöser Therapien ausgebaut und – gemessen am Marktpotential - zur wichtigsten Tochtergesellschaft der Athenion.

### Der Athenion Verbund

Neben der MetrioPharm AG ist die Athenion an vier weiteren Gesellschaften massgeblich beteiligt (Abb. 1). Diese befassen sich mit der Entwicklung und Vermarktung von Rechten und Produkten, welche außerhalb des Therapiebereiches der MetrioPharm liegen. Die Sancos AG entwickelt und vertreibt hochwertige Kosmetikprodukte auf medizinisch-wissenschaftlicher Basis. Die Novamol GmbH befasst sich mit Nahrungsergänzungsprodukten im Human- und Veterinärbereich und die Vitamedis AG entwickelt pflanzliche Wirkstoffe für nicht-verschreibungspflichtige Produkte. Eine weitere 100% Tochter der Athenion AG, die Athenion GmbH ist eine interne Dienstleistungstochter, welche technische und administrative Dienste für die verschiedenen Beteiligungsunternehmen der Athenion AG bündelt und diesen kostengünstig zur Verfügung stellt.

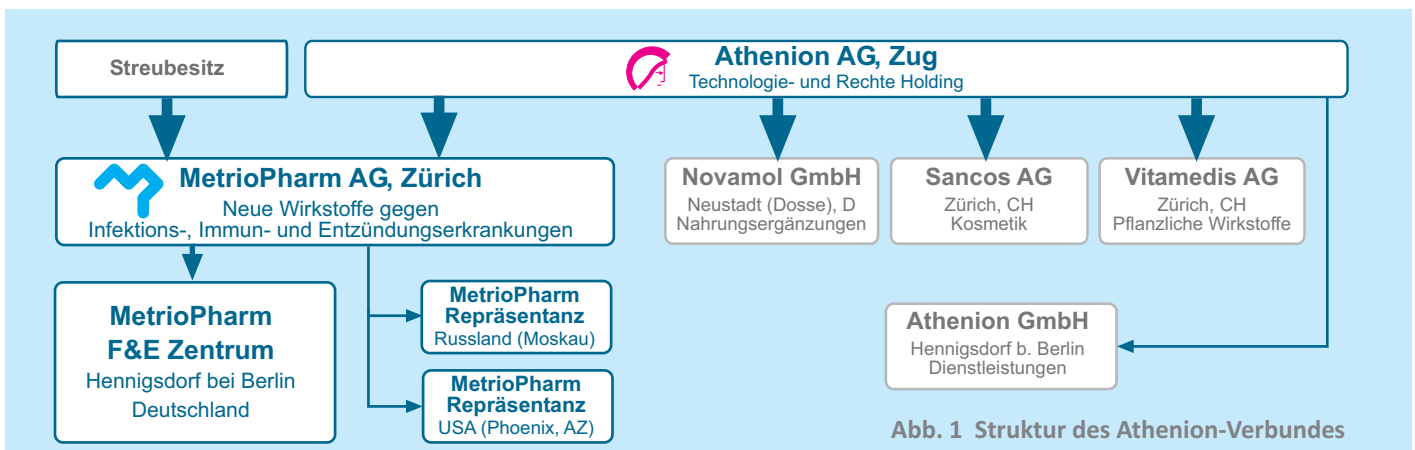


Abb. 1 Struktur des Athenion-Verbundes

